

Wer gewinnt den Swiss Economic Award 2013?

Grosses Interesse am bedeutendsten Jungunternehmerpreis der Schweiz



Der Swiss Economic Award, der bedeutendste Jungunternehmerpreis der Schweiz, wurde 2013 zum 15. Mal ausgeschrieben. Mit grossem Erfolg: 200 Jungunternehmen aus der ganzen Schweiz haben sich für die Teilnahme registriert. Die Preisverleihung in den drei Kategorien «Dienstleistung», «Hightech/Biotech» und «Dienstleistungen» erfolgt am 7. Juni 2013 im Rahmen des Swiss Economic Forum vor 1250 Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik mit Liveübertragung auf SRF1.

Förderpreis für junge Unternehmen

Teilnahmeberechtigt sind alle Unternehmen, die vor nicht mehr als sechs Jahren gegründet wurden und ihren Sitz in der Schweiz haben. Das erklärte Ziel des Swiss Economic Award besteht darin, das unternehmerische Gedankengut und die Akzeptanz von Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern in der Gesellschaft zu fördern.

SQS-validiertes Jurierungsverfahren

Die 90 vollständig eingereichten und gültigen Dossiers wurden von der Jury in einem hochstehenden dreistufigen, von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) validierten Jurierungsverfahren mit einem Gesamtarbeitsaufwand von über 1400 Stunden geprüft. Die Vorjury evaluierte daraus die 15 Finalisten, je fünf aus den drei Kategorien. Eine zwölfköpfige Expertengruppe besuchte diese Kandidaten und bestimmte nach eingehender Prüfung für jede Kategorie die drei Finalisten. Die drei Gewinner werden in einem dritten und letzten Schritt anlässlich der zweitägigen Hauptjurierung von den 15 Jury-Mitgliedern unter der Leitung von Carolina Müller-Möhl (siehe Interview unten) bestimmt. Neben dem lukrativen Preisgeld profitieren die Unternehmen stark von der nachhaltigen Erhöhung ihres Bekanntheitsgrades durch die sehr hohe Medienpräsenz rund um die Verleihung des Swiss Economic Award.

SEF

Erfolg kommt nicht von alleine

Interview mit Carolina Müller-Möhl, Jurypräsidentin Swiss Economic Award

Interview/Porträts: SEF

Der Swiss Economic Award wird seit 15 Jahren verliehen. Wie ist die Erfolgsquote der bisher ausgezeichneten Unternehmen?

Carolina Müller-Möhl: Dank dem dreistufigen Jurierungsverfahren ist die Qualität der Gewinner sehr hoch. Sie beträgt eindrucksvolle 96%, da von den 28 Gewinnern nur ein Jungunternehmen keinen nachhaltigen Erfolg hatte. Die Gewinner seit 1999 haben gesamthaft 1700 Arbeitsplätze geschaffen und erzielen einen summierten Umsatz von über 900 Mio. Franken pro Jahr. Das Jurierungsverfahren ist übrigens SQS-zertifiziert und fokussiert sich auf einen hohen Qualitätsstandard.

Das Spektrum der sich bewerbenden Jungunternehmen ist gross und wird in drei Kategorien eingeteilt. Erkennt man die Sieger eigentlich schon aufgrund der Bewerbungsunterlagen?

Carolina Müller-Möhl: Für mich ist es jedes Jahr eine grosse persönliche Bereicherung, in so vielen verschiedenen Branchen neue innovative Geschäftsideen kennenzulernen. Die Sieger bleiben bis am Schluss offen – und dies aus zwei Gründen. Zum einen bedeuten hervorragende Bewerbungsunterlagen nicht automatisch herausragendes Unternehmertum. Aus diesem Grund werden nicht nur die Bewerbungsunterlagen, sondern vor allem die Unternehmen im Rahmen der Expertenbesuche auf Herz und Nieren geprüft. Zum

anderen ist der Abstand unter den Finalisten jeweils sehr klein und der Ausgang der Hauptjurierung war aus diesem Grund noch nie vorhersehbar.

In welcher Form profitieren die teilnehmenden Jungunternehmen und die Gewinner des Swiss Economic Award?

Carolina Müller-Möhl: Die Verleihung des Awards vor 1250 Entscheidungsträgern und die Liveübertragung auf SRF1 mit 230 000 Zuschauern sorgt bei den Gewinnern vor allem für eine enorme Steigerung des Bekanntheitsgrades. Damit einher geht eine erhöhte Reputation bei Kunden und Zulieferern. Dank dem zertifizierten Jurierungsverfahren können wir den siegreichen Jungunternehmen neu auch ein Qualitätslabel verleihen, das diese bei Finanzierungsbedürfnissen am Markt in die Waagschale legen können.

Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Erfolgsfaktoren von Jungunternehmen?

Carolina Müller-Möhl: Erfolg stellt sich nie von selber ein. Es ist harte Arbeit, erfordert ausserordentliche Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen. Mut und Professionalität gehören ebenfalls dazu und zudem muss man zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, d.h. also man muss auch das Glück auf seiner Seite haben. Diese Erfolgsfaktoren haben aus meiner Sicht unabhängig der Branche und von den Produkten für alle Gültigkeit.

Dienstleistung

ABO-Storage Distribution AG

Der Firmennamen des schweizweit tätigen Jungunternehmens ABO ist Programm. Der projektorientierte Distributor ABO verfügt über ein exzellentes Industrie-Knowhow und bietet dem Schweizer IT-Channel als Dienstleister im Bereich Datenmanagement das gesamte NetApp Portfolio sowie Beratung und Entwicklung von Lösungen an. Die ABO führt zudem die Datenmanagement-Produkte der CommVault und Syncsort in ihrem Programm. Lokale ABO-Partner werden durch Services in den Bereichen Marketing, Vertrieb und Technik unterstützt, professionelle Schulungen komplettieren das Angebot. Die ABO-Storage unterstützt ihre Kunden bei der Realisierung massgeschneiderter Lösungen für deren Endkunden.



Tätigkeit Distributor für Datenmanagement-Lösungen mit exzellentem Industrie-Knowhow, dem gesamten NetApp Portfolio und eigenem Trainingscenter **Standort** Glattbrugg (ZH), Perly (GE), Novazzano (TI) **Gründungs** 2007 **Führung** Norbert Kopp (Managing Director) **Mitarbeitende** 28 **Umsatz** k.A. **Internet** www.abo-storage.com

Dienstleistung

GetYourGuide AG

GetYourGuide ist in kurzer Zeit zum weltweit grössten Online-Portal zur Buchung von Touren, Ausflügen und Aktivitäten geworden. Die in den wichtigsten europäischen Sprachen betriebene Plattform fungiert als Vermittler zwischen mehr als 3000 Anbietern von touristischen Dienstleistungen und Reisenden, die aus dem stetig wachsenden Produktinventar buchen. Durch die direkte Zusammenarbeit mit den Anbietern ist die Bestpreisgarantie gewährt. GetYourGuide hat zudem ein Vertriebsnetz mit über 1000 Partnerschaften mit führenden europäischen Online-Reiseagenturen und -veranstaltern aufgebaut. Für die Finanzierung hat das Startup eine englische und zwei grosse amerikanische VC-Gesellschaften gewinnen können.



Tätigkeit Weltweit grösster globaler Marktplatz für touristische Dienstleistungen mit Bestpreisgarantie **Standorte** Zürich, Berlin, Las Vegas **Gründungs** 2009 **Führung** Johannes Reck (Co-Founder & CEO) und Pascal Mathis (Co-Founder & COO) **Mitarbeitende** 80 **Umsatz** CHF 9 Mio. **Internet** www.getyourguide.com

Dienstleistung

Spitex zur Mühle AG

In schwierigen Lebenssituationen bietet die erste private Spitex der Schweiz mit Betreuung, Pflege und Hauswirtschaft ganzheitliche Unterstützung. Kunden des Jungunternehmens sind Menschen mit hohen Qualitätsansprüchen. Sie wählen ihre Betreuungsperson selber aus und werden immer von derselben Mitarbeiterin betreut. Schweizweit einzigartig ist die webbasierte Pflege-Dokumentation über die Situation des Patienten. Angehörige können das Dossier jederzeit über das Internet einsehen und Ärzte haben die Möglichkeit, online zu verordnen. Angebote wie z.B. die Spitex-Hündin «Kira» oder die Prepaid-Geschenkkarte zeugen von der Innovationskraft des sehr flexiblen Jungunternehmens.



Tätigkeit Private Spitex für Betreuung, Pflege und Hauswirtschaft für Menschen mit hohen Qualitätsansprüchen **Tätigkeitsgebiet** Kantone Zürich, Aargau, Zug, Schwyz, Luzern, Solothurn und Bern **Gründungs** 2009 **Führung** Barbara Radtke (Inhaberin & CEO) **Mitarbeitende** 48 **Umsatz** k.A. **Internet** www.spitex-zur-muehle.ch

HIGHTECH / BIOTECH

Marengo Swisshelicopter AG

Der innovative, einmotorige und hochflexible Helikopter der Marengo Swisshelicopter AG eignet sich für Lasten-, Rund-, Rettungs-, Überwachungs-, Schulungs- und Foto/Filmflüge. Der vollständig aus Kohlefasern bestehende Helikopter weist zahlreiche Innovationen auf, wie flacher Kabinenboden mit Schienensystem, Hecktüren zum grossen Laderaum, High-Visibility Cockpit mit patentierten Bodenfenstern für Unterlast-Sicht, digitalisierter Instrumentierung und Lärm-/Vibrationsreduktion dank 5-blättrigem patentiertem Rotorkopf. Für den ersten vollständig in der Schweiz entwickelten und hergestellten Helikopter liegen 47 Vorbestellungen vor. Der Erstflug ist für dieses Jahr geplant, 2015 soll der Kunden-Rollout erfolgen.



Tätigkeit Entwicklung, Produktion, Vertrieb und Maintenance von Turbinenhelikoptern **Standort** Mollis (GL) **Gründungsjahr** 2007 **Führung** Daniel Schultheiss und Martin Stucki (beide Member of the Management Board) **Mitarbeitende** 45 **Umsatz** k.A. **Internet** www.marengo-swisshelicopter.com

PRODUKTION / GEWERBE

Carnosa AG

Die langjährige Erfahrung als Geschäftsleiter eines KMU und als Geschäftsleitungsmitglied eines Grossbetriebs verschaffte Peter Glanzmann eine ideale Ausgangslage für das eigene Jungunternehmen. 2008 erfolgte der Spatenstich für die hochmoderne und in jeder Hinsicht optimierte Betriebsstätte, ein Jahr später startete die Produktion aus dem Nichts mit 22 Mitarbeitern. «Was dem Grossen zu klein und dem Kleinen zu gross ist», ist die Nische, in der sich das Jungunternehmen bewegt. Die wichtigsten Kundengruppen sind Gastronomiebetriebe, Gastro-Verteiler, Altersheime und Spitäler. Den Küchenchefs bietet die Carnosa nebst hervorragender Qualität viele wertvolle und nützliche Zusatzleistungen.



Tätigkeit Produktion von Fleischspezialitäten und Convenience-Produkten für Kunden mit besonderen Ansprüchen **Standort** Langenthal (BE) **Gründungsjahr** 2007 **Führung** Peter Glanzmann (Geschäftsleitung, Delegierter des VR), Denise Glanzmann (Administration/Personal), Markus Schetter (Betriebsleitung) **Mitarbeitende** 36 **Umsatz** k.A. **Internet** www.carnosa.ch

HIGHTECH / BIOTECH

Speedgoat GmbH

Entwicklungsingenieure aus der ganzen Welt nutzen die von Speedgoat entwickelten Lösungen als flexible Steuerungen oder Anlagensimulatoren, um Produkte in der Entwicklungsphase zu kontrollieren und Anlagenkonzepte mit physischen Prototypen in Echtzeit zu testen. Die hoch spezialisierten Geräte erlauben es, Design-Fehler in einem frühen Stadium aufzudecken und dadurch Kosten zu sparen sowie die Entwicklungsphase zu verkürzen. Eingesetzt werden die Systeme, die immer genau auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt werden, z.B. bei der Entwicklung von Formel-1-Autos, Hörgeräten, Helikopter-Cockpits, Solar-Wechselrichtern, Windturbinen oder Hybridantrieben für Verkehrsmittel.



Tätigkeit Entwicklung, Bau und Distribution von Echtzeit-Testsystemen für die Simulation, das Austesten und die Kontrolle von Steuerungen und Endgeräten **Standort** Liebfeld (BE) **Gründungsjahr** 2007 **Führung** Martin Stoller (CEO) und Patric Schenk (VP of Sales and Engineering) **Mitarbeitende** 10 **Umsatz** k.A. **Internet** www.speedgoat.ch

PRODUKTION / GEWERBE

müller Kitschcakes

Mit 14 erhielt Sandra Müller-Jennings einen sehr persönlich gestalteten Geburtstagskuchen. Dieser gab ihr das Gefühl, der wichtigste Mensch auf Erden zu sein – und dieses Gefühl wollte sie weitergeben. Also begann sie, alles übers Backen und Dekorieren von Kuchen zu lernen. 25 Jahre später gründete die dreifache Mutter ihre eigene Firma. Herzstück war ihre 10 m² grosse Küche, die bald viel zu klein wurde. Heute verfügt Sandra Müller über einen 230 m² grossen Firmensitz. müller Kitschcakes ist zum Spezialisten für alles, was mit Kuchenbacken zu tun hat, geworden: Vom Konzept zum Design, von der Dekoration zum Versand, vom Internetshop zum Kursangebot, das bereits mehr als 3000 Kunden genutzt haben.



Tätigkeit Vertrieb von allem, was das Kuchenliebhaber-Herz begehrt: Cakes in allen Formen und Farben, ein üppiger Internetshop und Kurse **Standort** Evilard (BE) **Gründungsjahr** 2010 **Führung** Sandra Müller-Jennings (Inhaberin/Patronne) **Mitarbeitende** 3 **Umsatz** k.A. **Internet** www.kitschcakes.ch

HIGHTECH / BIOTECH

VirtaMed AG

In der Ausbildung von Piloten sind Flugsimulatoren längst Standard. Wenn es nach VirtaMed geht, wird Simulations-training auch in der Ausbildung von Chirurgen bald nicht mehr wegzudenken sein. Das in Realitätsnähe weltweit führende Jungunternehmen VirtaMed entwickelt, produziert und vertreibt Virtual-Reality-Simulatoren. Ärzte haben so die Gelegenheit, ausserhalb des Operationssaals und ohne Gefährdung von Patienten effizientes Training mit originalen Operationsinstrumenten in Knie- und Schulterarthroskopie, Resektion der Prostata oder Hysteroskopie zu absolvieren. Käufer der Simulatoren sind grosse Ausbildungskrankenhäuser und Trainingszentren sowie weltweit tätige Medizinaltechnikhersteller.



Tätigkeit Entwicklung, Bau und Distribution von hochmodernen Simulatoren für endoskopische Chirurgie für das Erlernen von chirurgischen Fähigkeiten im risikofreien Umfeld der virtuellen Realität **Standort** Zürich (ZH) **Gründungsjahr** 2007 **Führung** Dr. Stefan Tuchschnid (CEO), Dr. Denis Steinemann (Leitung Software), Daniel Bachofen (Leitung Hardware), **Mitarbeitende** 23 **Umsatz** k.A. **Internet** www.virtamed.com

PRODUKTION / GEWERBE

The Rokker Company AG

The Rokker Company AG wurde von den beiden passionierten Motorradfahrern Kai Glatt und Michael Kuratli gegründet. Die beiden Jungunternehmer haben das Kernprodukt der Firma, die ROKKER-Jeans, entwickelt. Die hochwertige Motorradhose, die von aussen aussieht wie eine herkömmliche Jeans, ist innen mit einem speziellen funktionellen Schutzgewebe ausgestattet. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit der Firma schoeller-Textil für die Nische der Chopper- und Harley-Davidson-Fahrer weiterentwickelt. Die hochwertige, atmungsaktive ROKKER-Motorradhose weist Abriebwerte wie eine Lederhose auf, bietet Schutz vor Wetter, Wind und Stürzen und ist trotzdem sehr komfortabel zu tragen.



Tätigkeit Entwicklung, Produktion und Vertrieb hochwertiger Motorrad-Jeans mit funktionellem Schutzgewebe **Standort** Widnau (SG) **Gründungsjahr** 2008 **Führung** Kai Glatt (VR-Präsident) und Michael Kuratli (CEO) **Mitarbeitende** 12 **Umsatz** k.A. **Internet** www.therokkercompany.com